

La résurrection du vampire

Die Auferstehung der Vampire

Von DirrtyHaruka

Kapitel 5: Kampf der "Giganten"

Kapitel 5: Kampf der "Giganten"

2 ½ Tage gingen ins Land bis Michiru, sich schlussendlich, telefonisch, bei Oscar meldete und ihr erzählte das der Angreifer anscheinend wirklich weg war und sich Mireille und Kirika darum gekümmert hatten das die Jäger abgezogen wurden. Damit war es Zeit für Haruka und Oscar die Reise nach Österreich anzutreten. In der Nacht machten sie sich in ihren Hundeformen auf den Weg. An der Österreichischen Grenze machten sie eine rast. Der Morgen graute schon als sie sich zurück verwandelten und an einem kleinen Wäldchen pausierten. Oscar setzte sich und lehnte sich an einen Baum. Haruka setzte sich neben sie.

„Bis jetzt ist noch alles ruhig“, stellte sie fest. Oscar hatte kurz die Augen geschlossen, sah Haruka jetzt aber an und nickte.

„Ein bisschen zu ruhig, finde ich.“ Haruka rollte die Augen.

„Jetzt wollte ich gerade so was wie romantische Stimmung aufkommen lassen.“ Oscar sah Haruka schief von der Seite an.

„Romantik gestaltet sich, angesichts der Situation, schwierig. Auch wenn ich nichts dagegen einzuwenden hätte.“

„Dann...unromantisch Sex?“ Oscar schaute verwirrt.

„Was?“

„Ja wie du es wohl eher sagen würdest, das Lager miteinander teilen?“

„Du hast Gedankengänge. Seit wir uns wieder gesehen haben, haben wir uns nicht mal wirklich umarmt und jetzt so was.“

„Das kann man ja alles nacheinander abarbeiten. Umarmen, Küssen und dann eben Sex.“ Oscar schüttelte lächelnd den Kopf.

„Spinner“, sagte sie, fasste Haruka dann aber am Kragen ihres Mantels und zog sie zu sich um sie zu küssen. Der Kuss wurde dann aber Recht frühzeitig durch einen Aufprall eines Dreckklumpens in ihren Gesichtern unterbrochen.

„Sieh mal einer an, kommen uns die Ringe sogar noch entgegen“, meinte ein Hochgewachsener Mann in rumänischem Akzent.

„Gebt ihr sie uns freiwillig, oder müssen wir sie uns holen?“, sagte eine anderer kleinerer, der hinter dem ersten hervortrat. Oscar schaute die beiden etwas irritiert an. Da war sie gerade anderen, schöneren Gedanken nachgegangen und nun so was.

„Lasst mich überlegen...weder noch?“, meinte sie dann.

„Tja, es gibt aber nur Seite A und B.“ Haruka stand auf.

„Hättet ihr mich nicht gerade bei einer sehr wichtigen Angelegenheit unterbrochen, hätte ich ihn vielleicht sogar noch freiwillig gegeben. Aber so? Nein.“

„Dann holen wir sie uns eben mit Gewalt.“ Nun erhob auch Oscar sich.

„Wer hätte das erwartet?“ Ihr Ring glühte auf und ihr rechtes Auge gewann einen roten Schimmer.

„Ihr habt doch schon zwei. Was wollt ihr mit unseren?“ Der größere der Beiden antwortete:

„Vlad will sie. Grund genug?“

„Wenn ich jetzt sage nein, habt ihr noch einen?“ Der Kleinere seufzte und Sekunden später drückte ein Luftzug Haruka gegen den Baum.

„Ich habe keine Lust zu diskutieren“, meinte der dann.

„Ein simples Nein hätte es auch getan.“ Oscar sah Haruka an.

„Reden nützt nichts. Würdest du?“ Sie hielt ihre Hand in die Luft an der ihr Ring steckte.

„Ich seh schon. Reden wird überbewertet.“ Nun leuchtete auch Haruka's Ring und ihr linkes Auge begann rot zu leuchten. Kurz darauf sah der Kleinere der Beiden aus wie ein begossener Pudel.

„Siehst nass aus. Soll ich dich wieder trocknen?“, fragte Oscar. Eine kleine Feuersäule brannte vor dem Vampir in die Höhe und trocknete ihn durch die immense Hitze im Nu.

„Schluss jetzt mit diesen Taschenspielertricks!“, brummte der Kleine zornig und Haruka wurde von einem Windstoß weg gefegt. Oscar sah ihr noch verwirrt nach, bis auch sie ein Windstoß erfasste und sie Sekunden später neben Haruka landete. Diese wollte sich gerade aufrappeln und sah jetzt verwirrt zu Oscar.

„Was machst du denn hier?“

„Ach, ich hab dich nur gesucht“, erwiderte Oscar.

„Gefunden“, fügte sie dann noch hinzu und sprang dann wieder auf.

„Dieser kleine Fruchtzwerg hat Recht. Schluss mit den Taschenspielertricks.“

„Tja, aber...kannst du viel mehr als das?“ Oscar sah Haruka abwartend an.

„Wir müssen theoretisch das Gleiche können wie die.“

„Na ja, praktisch werden wir das gleich sehen.“

„Eben.“

„Dann los.“ Oscar lief mit weiten Schritten vor, Haruka an ihren Fersen. Zurück am Kampfplatz begrüßte sie erst einmal eine Gigantische Matschwelle, die beiden die Schlammkur des Jahrhunderts verpasste. Haruka guckte an sich herunter.

„Der Mantel ist aus echtem Leder“, murmelte sie dann. Kurz darauf spülte eine Wasserfontäne den Dreckwerfer über das Feld. Haruka schaute Oscar an.

„Ich sag doch wir können das gleiche wie die.“

„Mal sehen...“, meinte Oscar, konzentrierte sich ein bisschen und sofort fing die Hose des Kleineren Feuer.

„Ja, stimmt.“ Es dauerte ein bisschen bis der Größere wieder zurückgekommen und der Kleinere seine Hose endlich gelöscht hatte. Sie hatten nicht wirklich mit Widerstand gerechnet und waren nun umso irritierter das die beiden wirklich dazu fähig waren mit den Ringen umzugehen. So hatte Vlad ihnen das aber nicht gesagt.

„Sie sind verwirrt. Unsere Chance, was machen wir jetzt?“, fragte Oscar leise und sah Haruka aus den Augenwinkeln an.

„Quickie?“ Oscar rollte mit den Augen.

„Später. Ich hab eine Idee. Vielleicht geht das. Gib mal deine Hand.“ Oscar fasste mit ihrer linken Hand in Haruka's Rechte. Beide Ringe lagen sich so am nächsten.

„Wie romantisch“, meinte Haruka.

„Wie ernst du die Situation nimmst, Schatz. Konzentrier dich. Mal sehen ob das zusammen geht“, erwiderte Oscar.

„Da ist sie wieder. Die Tugenddomina.“

„Bringen wir das zu ende, dann zeig ich dir Domina“, brummte Oscar.

„Okay.“ Haruka grinste, konzentrierte sich dann aber. Oscar tat es ihr gleich. Die Ringe leuchteten auf und bildeten einen leichten Nebel. Wenige Sekunden darauf schoss ein Feuerstrahl auf die beiden männlichen Vampire zu. Um die Feuersäule bildete sich eine Spirale aus Wasser. Kurz vor den beiden Vampiren, die sowieso kaum Zeit zum ausweichen hatten, brach die Spirale entzwei und raste in zwei kleineren Strahlen auf jeweils einen zu. Die Strahlen trafen genau. Die Verwirrung der beiden Gegner, dass eine Verbindung zweier Ringkräfte möglich war, war ihnen noch ins Gesicht geschrieben, als sie dann schlussendlich zu Asche zerfielen.

„Das war zu leicht“, stellte Haruka fest.

„Bei dem was sie gekonnt haben, war ihre Arroganz so gar nicht angebracht“, stimmte Oscar zu und ging zu den beiden Aschehaufen.

„Ich will ja jetzt nicht drängeln aber: Quickie? Domina?“ Oscar bückte sich nach den beiden Ringen.

„Keine Geduld, die Jugend. Welchen willst du?“ Sie sah Haruka an. Ruka grinste und haute Oscar auf den Hintern.

„Mir gefällt der Helle besser.“ Oscar gab den weißen Haruka.

„Dürfte Wind sein.“ Sie selbst nahm den braunen an sich.

„So, bist du dann fertig? Oder willst du dir aus der Asche noch eine Eieruhr bauen?“

„Wenn ich mir jedes Mal aus der Asche von feindlichen Vampiren eine Eieruhr machen würde, könnte ich einen Versandhandel aufmachen. Nein. Ich bin fertig.“

„Um das Thema jetzt zum Zehnten mal aufzugreifen: Domina? Quickie?“ Oscar schaute Haruka einige Augenblicke lang still an, grinste, beschloss dann auszuprobieren ob der neue Ring funktionierte und veranlasste die Erde unter Ruka's Füßen sich so zu bewegen, dass diese umkippte.

„Also, wenn du sowieso schon liegst...“, meinte sie dann, immer noch grinsend. Haruka schaute Oscar an und spritzte ihr dann die Hose nass.

„Ja bist du schon ganz feucht, mein Schatz.“ Oscar lachte kurz und gesellte sich dann zu Haruka auf den Boden, indem sie sich über sie lehnte.

„Man stelle fest: Die Ringe eröffnen ganz neue Dimensionen, bei so was“, meinte sie dann wieder grinsend und küsste Ruka.